



► Nr. VO/2020/08656-02
öffentlich

Lübeck, 08.10.2020

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
2.020 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Ralf Kuschmierz (E-Mail: ralf.kuschmierz@luebeck.de Telefon: 122-2020)

Bericht zum interfraktionellen Antrag SPD+CDU: Stadtwerke Lübeck fördern Austausch von Ölheizungen, VO/2020/08656

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|--|-----------------|--------------------|
| 26.10.2020 | Senat | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 09.11.2020 | Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" | Öffentlich | zur Kenntnisnahme |
| 24.11.2020 | Hauptausschuss | Öffentlich | zur Kenntnisnahme |
| 26.11.2020 | Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck | Öffentlich | zur Kenntnisnahme |

Anlass:

Interfraktioneller Antrag der Fraktionen SPD + CDU in der Bürgerschaftssitzung vom 28.05.2020 – VO/2020/08656

Bericht:

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Berichts- bzw. Anfragewunsch betrifft den Zuständigkeitsbereich einer städtischen Gesellschaft. Die Anfrage bzw. der Berichtsauftrag ist deshalb zuständigkeitshalber an diese Gesellschaft weitergeleitet worden und die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die Stadtwerke Lübeck GmbH am 07.10.2020 dem Fachbereich übersandt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass städtische Eigengesellschaften keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen können und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Wirtschaft und Soziales. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich die Gesellschaften selbst verantwortlich sind. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales wird zu den einzelnen Anfragen bzw. Berichten nur dann eigene Anmerkungen machen, wenn auch städtische Verwaltungseinheiten von gestellten Fragen betroffen sind und zu den Mitteilungen der Gesellschaften entsprechende Ergänzungen notwendig sind.

Die entsprechenden Planungen und Aktivitäten der Stadtwerke Lübeck GmbH entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Anlagen:

Antwort der i. S. Austausch von Ölheizungen

Senator Sven Schindler

Sitzung der Bürgerschaft am 28. Mai 2020 Punkt 10.38 - VO Nr. 8656

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer Sitzung am 28. Mai 2020 folgenden Antrag angenommen:

„Der Bürgermeister wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Stadtwerke Lübeck das Klimaschutz-Programm der Bundesregierung hinsichtlich des Austausches von Ölheizungen und anderen klimaschädlichen Heizungsanlagen durch neue, effizientere und klimafreundlichere Anlagen flankierend unterstützen. Dazu gehört insbesondere:

1. Beratung von Bürger:innen, die ihre Heizungsanlage erneuern wollen, hinsichtlich der für sie am besten geeigneten Heizungsanlage und organisatorische Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
2. Anreize schaffen, welche die Investitionsförderung des Bundesprogramms (20-45% der Investitionskosten) ergänzen und die Klimawirksamkeit und Kundenbindung erhöhen
3. Intensive Werbung für den Anschluss neuer Kunden an die bestehenden energieeffizienten Fernwärmenetze der Stadtwerke Lübeck

Nachstehend die Beantwortung der vorstehenden Punkte:

zu Punkt 1:

Die Stadtwerke Lübeck setzen auf die ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Nutzung von Ressourcen. Die Beratung der Bürger:innen, die ihre Heizungsanlage erneuern wollen, gehört seit vielen Jahren zum Tagesgeschäft der Stadtwerke Lübeck.

Hierbei ist jedoch zwischen sog. „Erneuerern und Umstellern“ zu unterscheiden. Erneuerer sind Heizungsbetreiber, die ihre bisherige Heizungsanlage gegen eine neue Heizung unter Beibehaltung der bisherigen Energieart austauschen. Umsteller hingegen sind Heizungsbetreiber, die im Rahmen der Heizungssanierung eine andere Energieart wählen.

Wir unterstützen in unserer täglichen Arbeit die „Heizungssanierer“, welche von Heizöl auf Erdgas bzw. Fernwärme umstellen. Andere Energiearten, die nicht zu unserem Produktportfolio gehören (wie z.B. Holzpellets), favorisieren wir dabei natürlich nicht.

Gegenstand unserer Beratungsgespräche ist u.a. seit jeher das Thema staatliche Förderung von energetischen Sanierungsvorhaben. Dass die Beratungen im Rahmen der Neukundenakquise kostenlos erfolgen, versteht sich von selbst.

Unser Förderprogramm „Öltankausbau mit Entsorgung zum garantierten Festpreis“ besteht bereits seit 01.07.1999, also mittlerweile seit 21 Jahren und wird nach wie vor stark nachgefragt. Im Rahmen dieses Förderprogramms nehmen wir unseren neuen Erdgas- oder Fernwärmekunden für einen attraktiven Festpreis die gesamte Organisation des Öltankausbaus bzw. der Stilllegung (bei Erdtanks) ab.

Die Kunden erteilen lediglich einen Auftrag und bezahlen am Ende die Rechnung. Um alles Weitere kümmern wir uns in Kooperation mit der Possehl Umweltschutz GmbH.

Zu Punkt 2:

Die Stadtwerke Lübeck setzen gerade ein Onlineportal auf, um EDL-Produkte für B2C *) anzubieten. Hierbei starten wir in 2020 mit einem Wallboxprodukt für E-Mobilität. Beginnend ab 2021 sollen über das Portal dann sukzessiv auch Produkte für PV-Anlagen (Umstellung Lübeck Solar vom Dienstleister Greenergetics auf einen neuen Dienstleister), PV-Speicherlösungen und klimafreundliche Heizungssysteme, z.B. mit Erdgas-Brennwertkesseln und Wärmepumpen angeboten werden.

Es ist vorgesehen, das Produktangebot durch sinnvolle Zusatzleistungen/Services (z.B. Informationen, Finanzierung, Förderung, Öltankentsorgung, Anlagenbau, Betriebsführung, Wartung/Instandhaltung, Strom- und Gaslieferung) zu ergänzen, welche vom Kunden nach individuellem Bedarf genutzt/beauftragt werden können. Zusätzlich sind Vorteilspakete vorgesehen, welche in Abhängigkeit von Auftragsumfang und Vertragsdauer besondere Preisvorteile bieten.

Zu Punkt 3:

Für Fernwärme sind bei den Stadtwerken Lübeck ab 2021 zusätzliche Vertriebsressourcen und ergänzende Maßnahmen zur Kundenkommunikation geplant.

Die Hansestadt Lübeck mit ihren politischen Vertretern könnten mit einem klarem Bekenntnis pro Fernwärme, dem Anschluss aller städtischen Liegenschaften in direkter Nähe zum Fernwärmenetz und der Ausweisung von Vorranggebieten ein deutliches Signal setzen und den Fernwärmeausbau dadurch auch politisch entscheidend vorantreiben.

*) Die Abkürzung **B2C** steht für die englische Bezeichnung Business-to-Consumer und beschreibt die Beziehung zwischen einem Unternehmen und einer Privatperson bzw. einem Endkunden.